



Sparkassendirektor Herr Hünemörder mit Familie Ebert und dem Landrat Dr. Schröter bei der Übergabe des Patengeschenkes (von l. n. r.).
FOTO: KARL-HEINZ ARENDSEE

Auf ein Wort

Adrian macht Geschichte

Daß, was ich da am Montag in der Sparkasse erlebte, hat eine Vorgeschichte. Der Oberbürgermeister hatte es in Krefeld leicht, da wurden genau am 3. Oktober Babys auf die Welt gebracht, und er konnte dort "sein Kind der Einheit" beschenken. In Beeskow jedoch war an diesem Tag der Kreißsaal leer. Adrian sollte zwar schon am 2. Oktober geboren werden, aber er tat seinen Eltern erst am 7. Oktober den Gefallen. So war Adrian, wenn auch nicht am 3. Oktober geboren, der erste, der in Beeskow nach dem Tag der Einheit beider deutscher Staaten das Licht der Welt erblickte. "Bevölkerungspolitisch eine kleine Katastrophe", scherzte der Landrat.

Ja, und als der frischgebackene Papa nun endlich sein nervenzerrüttendes Warten überwunden hatte, kam die freudige Mitteilung über die Patenschaft ins Haus. Als er dann seine Frau und seinen Sohn vom Krankenhaus abholte, war die Freude groß, daß die Eberts nicht nur ihr erstes Kind zu Hause gesund in sein Bettchen legen konnten, sondern weil der kleine Adrian nun eng mit der Partnerschaft zu Krefeld verknüpft in die Beeskower Geschichte eingehen wird. M. FRIEDRICH

Ein Sparbuch mit 500 DM für den kleinen Adrian

Krefelder Oberbürgermeister übernahm die Patenschaft

Der Oberbürgermeister von Krefeld hatte anlässlich des Tages der Einheit versprochen, über das jeweils erstgeborene Kind nach diesem historischen Tag in Krefeld und Beeskow die Patenschaft zu übernehmen. Nachdem nun die anfallenden Formalitäten erledigt waren, war am vergangenen Montag der große Tag für den kleinen Adrian Ebert aus dem Beeskower Kiefernweg gekommen, an dem die Patenschaft offiziell besiegelt wurde.

Im Beisein des Landrates Dr. Schröter, der der Familie eine herrliche Orchidee überreichte, wurden Jana und Reinhard Ebert, den Eltern des kleinen Adrian, von Herrn Hünemörder, Direktor der Kreissparkasse, ein Sparkassenbuch überreicht mit einem Geldbetrag von 250 Mark vom Krefelder Oberbürgermeister und 250 Mark von der Kreissparkasse. Herr Hünemörder werte-

te den Beitrag der Sparkasse ebenfalls als Ausdruck der guten Partnerschaftsbeziehungen mit Krefeld. Das Sparkassenbuch ist bis zum 18. Lebensjahr des nun "berühmten" Patenkindes gesperrt und der Sparkassendirektor hat sogleich gerechnet, wie kann es auch anders sein, daß sich dieses Guthaben bis zum 18. Lebensjahr des kleinen Adrian ohne weitere Einzahlungen auf über 1000 Mark belaufen würde.

"Partnerschaft heißt teilhaben und Patenschaft heißt kümmern", sagte Dr. Schröter im Hinblick auf die guten Beziehungen zur Stadt Krefeld und lobte die gute Idee für die Patenschaft anlässlich des Tages der Einheit von Oberbürgermeister Willi Wahl. Beide, der Landrat und der Sparkassendirektor, wünschten dem kleinen Adrian und seinen Eltern Gesundheit und Glück im Leben.

MARLENE FRIEDRICH